

Möbliertes Zimmer
 1. Jan. gesucht mit oberer Pension. Angebote unter Nr. 1930 an die Adm.



MÖBEL
 in den höchsten Preisen. Anfertigung von Möbeln. A. Bauer, Stuttgart, Poststr. 85, Tel. 12 261.

A. Bauer
 Institut für...
 in Reisingheim

Einladung.
 zu...
 in Reisingheim

Lina Gärtner
 Tochter des...
 in Reisingheim

Jahrs-Lieder
 Wünsche
 Neujahr

Landkreis Calw
 Kreisarchiv Calw

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Verkauf zu jedem Heft 12 Pf. Bestellungen nehmen...
 Preis 13.80
 Bezugspreis 13.80

Bestellungsstellen in...
 Stuttgart 6118

Nr. 284 **Montag den 5. Dezember 1921** **95. Jahrgang**

Von der politischen Reise.

Zur Arbeit des einzelnen Menschen gibt es Ereignisse, die ihn rufen, manchmal sogar plötzlich eine neue Erkenntnis schaffen, die ihn über Nacht verwandeln lassen. Solchen nicht auf die Welle durch die Wunde graminärer Erfahrung nachholen können, was die Ausschüttung ihrer Fäden und ein würdevolles Spiel an ihnen verdammt haben? Welche nicht die unglückseligste, gefährlichste Lage des deutschen Volkes die Wirkung haben, daß es sich endlich, endlich selbst zusammenschließt? Wobwohl genau, mit dem unbegrenzten Willen, sich durch nichts trennen zu lassen, würde es trotz des verlorenen Kriegs, trotz der Verwundungen seines Lebens sich erhalten und sich wieder emporarbeiten.

Aber noch hat das Unglück, das über uns gekommen ist, diese heilsamen Folgen nicht gezeigt. In gerade in den Krisen, die infolge höherer Ordnung zur flaren Verwirklichung unserer Lage beistehen und auch berufen scheinen, in ihrem Sinne führend zu sein, macht sich die bloße Gefühlspolitik geltend, die für uns im inneren wie nach außen so sehr gefährlich ist. Wir sind es auch einzelne Frauen, die sich an der inneren Fortschrittarbeit betätigen, weil, wie es ihrer natürlichen Aufgabe und Anlage entsprechen würde, als ausgleichende und verführende Kraft im politischen Leben zu wirken.

Genau ist es für die Frauen ganz besonders schwer, in der augenblicklichen, allgemeinen Verwirrung und Verwirrung den richtigen Weg in der Politik zu finden, sich einen Überblick zu verschaffen und nach eigenem Urteil zu entscheiden. Aber den Frauen ist ein natürliches Gefühl für das Gelingen, dem Volke Getreue eigen. Wären sie sich davon letzten lassen, hat sich der bündige Selbstvertrauen angeworfen. Dann werden sie auch in einer anderen Sache, die nicht gerade noch unklar, aber unklar im Innern vom Uebel ist, das richtige Augenmaß behalten.

Es ist begreifbar für den mangelnden politischen Sinn der Deutschen, daß sie in dieser lauchbar leichten, ja ungeschicklichen Zeit sich über eine Frage erhitzen, die niemals in Hoff- und Leidenschaft, die nur in reifer Sachlichkeit geübt werden kann. Eine der höchsten und am herabwürdigsten Erscheinungen im politischen Leben ist der Antikommunismus. Ich bestreite gar nicht, daß das Vorhandensein eines fremden Volkstums von solcher Größe und Eigenart wie das jüdische ein Problem für uns wie für andere europäische Völker bedeutet. Aber gerade deshalb ist uns eine ganz andere als jene nebulöse Einstellung nötig. Das mit Ungeheuerlichkeit und Majestät ein Problem erledigt, das es durch nur verständig wird, das erlösen ja gerade wir Deutsche am ehesten können. Wie ist unser Verhältnis zu Polen, das doch nun einmal unser Nachbar ist, so ungeheuer erschwert durch die Verwahrlosung der Oberklasse, die wir gar nicht verdammen können, die eine tief offene, brennende Wunde für uns ist. Weil wir durch fremde brutale Gewalt das Innerste erdulden, muß unser Sinn den Weg des Rechts als den richtigen erkennen.

Es ist kein Zeichen von politischer Reife, wenn mit Hochdruck daran gearbeitet wird, das deutsche Volk in die Hoff- und Rachegeist hineinzuführen, die Frankreich gegen uns getrieben hat und noch heute tut. Sie sind ebensowenig dauernder Erfolg haben, wie die eines Ludwig XIV. und die der beiden Bonapartes. Sie wird an der eigenen Unfähigkeit scheitern. Denn es gibt eine ausgleichende Gerechtigkeit, die unendlich viel gründlicher arbeitet als die menschliche und die aber eben deshalb auch andere Zeiträume braucht.

Es ist eine schwere Verhängung an den größten Uebelthätern der deutschen Geschichte, wenn die unserer Volk zu bringend notwendige Selbstreinigung durch politische Separation immer wieder hinausgehalten wird. Hier liegt das stärkste Hindernis an der Ausbildung nationaler Würde, die jeder wahre Vaterlandsfreund von ganzer Seele herbeiführt. Nicht in Anknüpfungen eines Volksteils, der, obwohl fremder Abstammung, doch wie alle andere sein Blutopfer zum Schutze des Vaterlandes gebracht hat, kann uns die innere Befreiung kommen. Ebenso wenig durch geistige, verunsichernde Angriffe auf diejenigen, die nach eingehendster Prüfung unserer Verhältnisse und in klarer Erkenntnis der Sachlage zu anderen politischen Schritten und Ansichten gekommen sind. Ein Blick auch nicht durch jenes östliche undenkliche Denken, das am Reiferen hängen bleibt, hat das wir auf den Wegen Fiktion und Schein die innere Kraft, den Sinn für Wahrheit und Recht in unserem Volke wecken, damit es in den noch kommenden Stürmen und Wenden als geistige Einheit steht und geschlossen in eine bessere Zeit sich hinüberrettet.

würden. Abg. Ulrich (Sog.) wurde in den Ausschuss für das Arbeitsministerium gewählt. Dann wurde die 2. Lesung des Gesetzes über Farben und Wappen von Württemberg vorgenommen. Über das Konrad Hausmann (DdP.) namens des Staatsrechtlichen Ausschusses eingehend berichtete. Die Rede stimmte durch Dr. Wolff (SP.) den schwarz-roten Landtagsparlamenten zu, lehnte aber die Lösung der Wappenfrage und schließlich das ganze Gesetz ab. Bedingt das Zentrum stand durch Abg. Bod zu den Ausschüssen des Gesetzes, die damals einstimmig zustande kamen. Die Sozialdemokratie wünschte durch Hegmann, daß die Fische, die den Wappenschild tragen, in Wegfall kommen, die Demokratie beantragte einen neuen Wappenschild: Drei schwarze Fische auf Gold. Abg. Eitel (DdP.) lehnte die Verantwortung für das Gesetz ab und die äußerste Link hatte nur Spott für die Vorlage. Die Haltung der Rechten führte zu lebhafter Auseinandersetzung, weil sie als Grund die finanziellen Anfechtungen und außerdem die Meinung vertrat, daß die heutige Staatsform nicht von langer Dauer sei. Demgegenüber wurde von verschiedenen Rednern darauf hingewiesen, daß dieses Gesetz auf der Verfassung beruhe, in die feinerer durch Antrag Hagde diese Fassung durchgearbeitet worden sei. Bei der Abstimmung wurde nach vorausgegangener Unterbrechung der Ausschussfrage durch Staatsrat Hegel, Abg. und Staatspräsident Fieber Art. 1 des Gesetzes (Landesfarben) und der erste Teil des Art. 2 (Landeswappen) angenommen, dagegen von Art. 2 Satz 2 (die goldenen Fische) gestrichen. Die Regierungskoalition war aneinandergefallen, denn für den Ausschuss stimmten nur Zentrum (ohne Frau Riff) und Demokraten. Die Unterbrechung war groß, weshalb die 3. Lesung später erfolgt. Die 3. Lesung des Polizeiverfassungsgesetzes brachte eine Sensation, Entschlüsse über kommunistische Spionage durch Abg. Steinweger (Sog.) in Abwehr der kommunistischen Angriffe auf die Weibheitsorganisationen. Aus geistigen Rundschreiben der kommunistischen Partei legte Steinweger dar, daß die R. P. im ganzen Land Württemberg einen Aufstand einberufen hat, der aber alle Vorgänge politischer und militärischer Art die Zentrale unzureichend und eine Organisation ihrer Parteigenossen ins Leben rufen will nach der Stimmung für kommende Unruhen. Ein Zufall hat das ganze Material der Sog. Partei in die Hände gegeben. Die Korruption in der R. P. ist so groß, daß ihre eigenen Leute gegen Vergebung die Geheimberichte der kommunistischen Zentrale an die politische Polizei in Stuttgart ausliefern. Der sog. Redner konnte mit Namen und Taten aufwarten. So hat der frühere Minister in Württemberg, der bekannte Dr. Franz Epp in Ulm, schon 200 Berichte der politischen Polizei geliefert. Durch diese Enthüllungen über die Tätigkeit der politischen Polizei dürfte aber der württ. Regierung kein besonderer Dienst erwiesen sein. Das Polizeiverfassungsgesetz wurde zum Schluß gegen 3 Unabständige (die Kommunisten waren verschwunden) angenommen. Die nächste Sitzung soll erst in der letzten Dezemberwoche stattfinden. Präsident Walter wünschte heilige Weihnächten.

Unterbrechung der Verhandlungen zwischen Industrie und Gewerkschaften.

Berlin, 3. Dez. Wie wir erfahren, sind die Besprechungen der Vertreter der Gewerkschaften mit denen der Industrie die gestern begannen sollten, vertagt worden. Man will auf beiden Seiten zunächst die Ergebnisse der Bonboner Konferenz abwarten. Vertreter der Gewerkschaftskommission sprachen gestern beim französischen Botschafter in Berlin vor, um ihnen mitgeteilt wurde, nach den dort vorliegenden Pariser Verhandlungen seien Verhandlungen über ein Moratorium zwischen den Parteien überhaupt noch nicht eingeleitet.

Die Rolle der Reparationskommission.

Paris, 3. Dez. Die Rolle der Reparationskommission, die gestern nach Berlin geschickt worden ist, hat folgenden Inhalt: Die Reparationskommission befragt die Reichsregierung über die inländischen Entscheidungen, die während der Berliner Außenhaltung der Reparationskommission dem Reichskanzler gemacht worden sind und sich folgendermaßen zusammensetzen lassen:

Nach Kenntnisnahme der Arbeiten der Sachverständigenkommission und auf Grund der Entscheidungen des Reichskanzlers und der deutschen Regierungskomitee über die Maßnahmen, die die deutsche Regierung getroffen hat, um die Zahlung der Raten vom 15. Januar und 15. Februar zu gewährleisten, besteht die Reparationskommission ernstlich darauf, daß die deutsche Regierung den unversichtlich zu ergreifenden Maßnahmen ihre Aufmerksamkeit widmet, die notwendig sind, damit die ermittelten Raten pünktlich werden können. Die deutsche Regierung wird dadurch die schweren Folgen vermeiden können, die sich ergeben würden, wenn die Raten nicht rechtzeitig gezahlt werden könnten.

Die Reparationskommission läßt die deutsche Regierung betrogen ein, sowohl bei denjenigen deutschen Staatsangehörigen, die unverschuldeten Auslandsgeldern besitzen, als auch bei den ausländischen Gläubigern des Reiches alle Anstrengungen zu machen, um die noch lebenden Auslandsgeldbesitzer aufzufinden.

Die Reparationskommission ist überzeugt, daß die Schotterigkeiten der deutschen Regierung, die ähnlich mit dem starken Rückgang des Marktwertes verknüpft sind, über finanziellen als wirtschaftlichen Charakter sind. Diese Schwierigkeiten sind in großem Maße eine Folge des Umstandes, daß die deutsche Regierung es unterlassen hat, rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Gleichgewicht des Staatshaushaltes zu erhalten. Die Staatshaushaltsaufgaben wurden in steigendem Maße durch Kredite der Reichsbank an die Regierung und die Erhöhung des Notenumlaufes gedeckt, welche letzteres eine Wirkung dieser Kredite war. Die Reparationskommission läßt die deutsche Regierung betrogen ein, unversichtlich alle Maßnahmen zu ergreifen zum Zweck einer Befreiung der deutschen Finanzlage.

Um das Moratorium.

Paris, 3. Dez. Wie der Korrespondent der Chicago Tribune aus London erzählt, steht man dort der Erklärung einer langfristigen Anleihe an Deutschland ablehnend gegenüber. Dagegen sei man aber bereit, über eine kurzfristige Anleihe zu verhandeln und so die Mittel bei der finanziellen Reorganisation Deutschlands zu gewinnen. Es verleiht, daß Lord George in der nächsten Woche mit Briand über die Frage des Moratoriums eine Unterredung haben wird. Lord George habe die während der Verhandlungen, die sich mit Dr. Kaibow beschließen haben, erlucht, ihm Bericht darüber einzurichten, ob Deutschland wirklich nicht in der Lage sei, zu bezahlen, und ob es bereit sei, eine allmähliche Kontrolle eines Finanzjahres durch die Alliierten anzunehmen, wenn ihm ein Moratorium gewährt werde.

Wahrscheinliche Kontrolle des deutschen Finanzwesens.

London, 3. Dez. Das Finanzkomitee des britischen Kabinetts beschäftigte sich unter dem Vorsitz von Lloyd George mit der Reparationsfrage. Die Sprecher versichern, daß das Moratorium nur ein Teil des Planes der britischen Regierung sei, der bezweckt, das wirtschaftliche Gleichgewicht Europas wieder herzustellen. Die Zeitungen drücken die allgemeine Ansicht aus, daß das Moratorium nur unter der Zustimmung Frankreichs und Belgien erteilt werden dürfe und daß es von der Einsetzung einer Finanzkontrolle in Deutschland abhängig gemacht werden müsse. Man erklärt, daß der gesamte Plan der britischen Regierung in Kürze den Alliierten ausbreitet werde. Es werde die Einberufung des Obersten Rates vorgeschlagen werden, der die Revision der Verträge, die zum Londoner Ultimatum geführt hätten, vorzunehmen habe. Es heißt dann weiter, daß England das Wiederherstellen Abkommen anerkennen werde, sofern Frankreich das Moratorium annehme. — Dr. Kaibow habe mehrere Unterredungen mit führenden Finanzkreisen Londons; über den Inhalt der Reden wird strenges Stillschweigen bewahrt. Die öffentliche Meinung ist der Ansicht, daß eine Herabsetzung der Zahlungsbedingungen nunmehr unermittelbar sei.

Kleine politische Nachrichten.

Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Stuttgart, 3. Dez. Am gestrigen Verhandlungstage referierte zunächst der Reichstagsabg. Kempkes über verschiedene Satzungsänderungen. Danach soll ein „Reichsausschuss“ als leitungsführendes Organ der Partei eingerichtet werden, ebenso ein „eigentlicher Parteivorstand“. Dem von dem Abg. Kempkes erläuterten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Partei jetzt 35 Wahlkreisverbände zählt. Die Zahl der Ortsvereine hat sich um 804 auf fast 4000 erhöht, die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder ist um 83836 gestiegen. Besonders stark prägte sich das Anwachsen der Partei in der Jugendbewegung aus. Mit 500 Jugendgruppen und 40 000 Mitgliedern steht die Deutsche Volkspartei heute an der Spitze aller Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten. Auch in der Frauenbewegung sind große Erfolge zu verzeichnen. Mit besonderer Freude wurde das neue Organ der Partei „Die Zeit“ aufgenommen. Nach dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Geschäftsbericht sprach an Stelle des verabschiedeten Finanzministers a. D. Dr. Beder der Reichstagsabg. Dr. Hugo über die Reichsfinanzen und die Steuerreform. Unsere Finanzwirtschaft könne nur durch eine Stilllegung der Notenpresse befreit werden. Eine Umfassung der Staatsfinanzen müsse eintreten durch Umstellung der Staatsbetriebe in privatwirtschaftlich geleitete Betriebe, wobei die wohlverordneten Rechte der Beamten nicht berührt werden dürften. Auch die Deutsche Volkspartei sei für die schärfste Herangehung des Gesetzes, der Konsumsteuer und für den schärfsten Zugriff überall dort, wo Steuern erhoben werden können, ohne daß unserer Wirtschaft das Herzblut entzogen werde. Mit der Idee der Erlassung der sog. Goldwerts wählten selbst ihre Verteidiger nicht anzufangen. Die Volkspartei werde in der Steuererhebung jeden Plan solcher Art unter allen Umständen ablehnen.

Den mit warmem Beifall aufgenommenen Ausführungen folgte ein Bericht des Reichstagsabg. Hepp über Landwirtschaft und Volksernährung. Er bezeichnete als Vorbedingung für die Sanierung unserer gesamten Wirtschaft die Wiederherstellung der Landwirtschaft. Zur Beseitigung der Mittelstandes sprach sodann Reichstagsabg.

Württ. Landtag.

1 Stuttgart, 2. Dez. Die voranschicklich letzte Sitzung des Landtags der Württemberg am Freitag abend war zugleich eine der politisch interessantesten und lebhaftesten der letzten Zeit. Wieder lag ein Antrag der Sozialdemokratischen Partei auf Streikverbot des Abg. Schrad (Komm.) wegen Verletzung des württ. Richterstandes und ein solcher von privater Seite gegen Württemberg (Sog.) wegen Verletzung vor, die beide dem Geschäftsordnungsausschuss überwiesen

Vom Schloßhaus. Calw. In der Zeit vom 18. bis 30. November 1921 wurden im hiesigen Schloßhaus geschlichtet: 9 Dänen, 1 Wälder, 1 Farnen, 7 Käse, 44 Kälber, 30 Schweine und 28 Schafe. In der Zeit vom 1. bis 15. November wurden nicht 6 sondern 28 Schweine geschlichtet.

r. Verkaufsvertrag der Freizeiter. Stuttgart, 2. Dez. Mit Rücksicht auf die neuen Holzgesetze der Freizeiter haben die Holzverarbeiter die Preise abwärts abgesetzt. Kalkstein kostet jetzt 1. Dez. 2 bis 2 1/2, Kalkstein und Fliesen 4, Haacksteinen 8.

r. Langholzgang. Beunberg, 3. Dez. Bei der Tagung des Württ. Waldbesitzerverbandes führte die württ. Anwaltschaftsgesellschaft in d. H. einen Langholzgang und Schließung für Massenholztransport in einem solchen Schloß im Beunberger Stadtwald vor. Der Langholzgang stammt von der Bayer. Anwaltschaft G. m. b. H. und arbeitet nach deren Verfahren mit Feuerbarem Holz. Verblüffend einfach ist der Vorgehensweise: ein 2 Cbm. fassender Stumpf von 23 Meter Länge wurde von drei Männern in 2 1/2 Minuten aufgeladen. Alle Verluste fanden sachverständige Anerkennung.

r. Vereinfachte Nachverfolgung. Weibersheim, 2. Dez. Gestern Abend sprang ein Mann aus der Fahrt zwischen Weibersheim und hier aus dem Zug, als er eben vom Lande abgehört werden sollte. Es gelang, den Flüchtling sofort zu fassen und in Gensersheim zu bringen.

r. Holzverkauf. Weibersheim, 2. Dez. Beim vorgesternigen Holzverkauf wurde den 40% der neuen Grundpreise erzielt. Holzpreise. Weibersheim, 2. Dez. Das hiesige Holzamt hat die Holzpreise festgesetzt. Das Langholz war jetzt begehrt und zeigte sich sehr gut. Es wurden Gebote eingeleitet von 400-500 Mark des Tagespreises. Das macht für den Holzmeister von J. L. Kasse ca. 1700 Mark.

r. Eisenbahnkonferenz. Weibersheim, 2. Dez. Letzte Woche tagte in Weibersheim eine von Vertretern sämtlicher Eisenbahndirektionen und dem Reichsverkehrsministerium zusammengeleitete Konferenz höherer Eisenbahnbeamten.

r. Krankheit. Weibersheim, 3. Dez. In Stadt u. Bezirk herrscht zurzeit eine Art Influenza, die aus Kopfweh, Fieber, Husten und Nimmungsbeschwerden besteht und die Schwächere und Kinder befallt. Die Krankheit ist harmlos und dauert gewöhnlich einige Wochen.

r. Verlegung des Stuttgarter Waisenhauses. Weibersheim, 2. Dez. Die Verhandlungen über die Verlegung des Stuttgarter Waisenhauses in die Räume der ehemaligen Hofkammerbauverwaltung hier sollen unmittelbar vor dem Abschluß stehen. Es ist anzunehmen, daß die hier stationierte Polizeidivision einen Teil der Räume der Anstalt weiterbenutzen wird.

r. Mißgeschick. Weibersheim, 3. Dez. Durch einen Sturm wurde ein hiesiger Verkehrsbaum auf dem Jahrmarkt mit einem Hundertmännlein mit einem Hundertfrankenstein. Als er nach einigen Stunden den Sturm bemerkte und sich zu dem Verkäufer zurückzog, war dieser mit samt dem Stein verschwunden.

r. Handels- und Marktberichte. Der Marktbericht für freies Getreide. Zur Berechnung des Preisniveaus zwischen dem Ankaufspreis und dem Marktpreis für freies Getreide, der bei Bestellung von der Verpflichtung zur Lieferung von Originalantrag oder an-

erkauftem Saatgut zugrunde zu legen ist, hat die Reichsgetreidekommission den Marktpreis für freies Getreide pro Doppelzentner wie folgt festgesetzt: Weizen: 786, Roggen 600, Gerste 772, Hafer 585 Mark.

* Preisverhöhung für Schiffs- und Koffschiffe. Die Vereinigung der Deutschen Schiffbauindustriellen beschloß vor einigen Tagen, den Ausschlag für Schiffschiffe und Koffschiffe auf 300% festzusetzen.

Kunst, Wissenschaft, Theater.

Verlängerter Preisausgabetermin. Der Einsetzungsschluß des vom Verlag Wolf Albrecht Adam angelegten Preisausschreibens in Höhe von 10 000 Mark über Essay, Gedichte, Dramen, Romane, Romane, sowie über künstlerische Bucheinbände ist bis zum 15. Januar 1922 verlängert worden. Nähere Auskunft über die Bedingungen erteilt der Verlag in Hannover.

Familiennachrichten.

Auswärtige. Weibersheim: Frau Emma Wöhrle, Calw: Frau Marie Schäfer u. D., 78 Jahre. Calw: Frau Katharina Wöhrle, Weibersheim: Frau Maria Schwaner, geb. Ester, Weibersheim.

Sprechsaal, betr. Eisenbahn.

Dem Heberhelden — gegenüber vertritt der Eisenbahner die Ansicht, daß die höchst unangenehme Sachverwaltung ganz recht hat, wenn sie, nachdem der Winter kaum begonnen, nicht gleich jedem anspruchsvollen Schreier nach einer Wägen zu Willen ist und bei der heutigen schlechten Zeit den Aufwand für Fußbodenheizung und Unterhaltung einer Eisenbahnpart. Der eispostulierende Jugend, darunter auch die Damenwelt, für die der Wägenantrieb so le. befragt ist, mag sich mit der kostentiefen Wägen auf der Regold bescheiden, wo trotz des Eises durch Vorwärmer noch sehr viel Raum zum Schlusshausen übrig ist. — Es scheint, daß der schlafende Herr keine Ahnung davon hat, wie hoch heutzutage die Herstellung einer künstlichen Eisenbahn zu stehen kommt! Deshalb: Für Stadtwägen, haltet den Ventel zu, es wird wichtigere Aufgaben zu erfüllen geben.

Letzte Drahtnachrichten.

Eine Rede des Reichskanzlers. Berlin, 4. Dez. Bei einem Empfang des Vereins Berliner Presse im Reichsgesetzgebäude, zu dem Reichspräsident Ebert, Reichskanzler Dr. Brüning und andere Minister des Reichs u. d. Reichstages erschienen waren, hielt der Reichskanzler eine Rede, in der er zunächst auf die Bedeutung der Presse für das politische und kulturelle Leben des Landes zu sprechen kam. Der zunehmenden Mechanisierung und Materialisierung des politischen Lebens in Deutschland müsse die Presse entgegenwirken. Das Reich bedürfe wie seiner wirtschaftlichen Räfte ebenso seiner geistigen Räfte. Politisch helfe

sich jetzt als Hauptfrage dar: Wie kommen wir über den Winter hinweg? Dazu sei die Mitarbeit aller Volksschichten notwendig. — Gezüglich der auswärt. Politik sagte der Kanzler: Die Regierung will heute noch die Abkommen schwerer u. Verpflichtungen erfüllen. Sie hat bei Annahme des Ultimatum die weltwirtschaftlichen Folgerungen denen zugesprochen, die Deutschland dazu zwingen. Aber die Entscheidung, ob es Geldgeber gibt, die ihr Geld in den bodenlosen Topf der Reparationen hineinstecken, diese Entscheidung fällt nicht die deutsche Regierung, auch nicht allein die deutsche Industrie und Bankwelt, sondern die Weltgeister, die nicht in Deutschland wohnen. Ob der Erfolg, ob die Möglichkeit ist und gegeben ist, über den Jan. u. Febr. hinwegzukommen, das ist noch nicht das einzig Entscheidende, sondern das liberaler wirtschaftliche Niedergang des Ostens und Südostens, namentlich aber Deutschlands, als eine Weltgefahr erkannt ist. Diese Erkenntnis bedingt die Notwendigkeit, heraus politische Folgerungen zu ziehen, auch wenn sie mit dem harten Buchstaben des Versailles nicht übereinstimmen. Die Notwendigkeit, die Wägen einander zu nähern, ist im Sommer und gerade jetzt notwendig. Der Reichskanzler richtete an die Presse die Aufforderung, bei der Lösung der großen auswärtigen und inneren Probleme mitzumischen. — Die Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Das Ende des englisch-japanischen Vertrages.

Paris, 4. Dez. Wie der „New York Herald“ erzählt, wird die Ratifikation von der Abstimmung des englisch-japanischen Vertrags offiziell bestätigt, obwohl die Delegationen formelle Bestimmungen darüber abzuhandeln. Man nehme an, Hughes werde erklären, daß die amerikanische Regierung sich gern an einem Abkommen beteiligen würde, das an die Stelle des englisch-japanischen Bündnisses treten würde.

Zusammenkunft der Alliierten Außenminister.

Paris, 5. Dez. (Ged.) Im Ministerium des Auswärtigen beschloß man, daß von einer bevorstehenden Zusammenkunft der Minister des Auswärtigen von England, Italien und Frankreich zur Besprechung der Ostfrage die Rede ist. Diese Zusammenkunft dürfte in Paris stattfinden. Es ist wahrscheinlich, daß die Minister die Gelegenheit benutzen werden, auch die Frage der Reparationen zu prüfen.

Letzte Kata-Weidungen.

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat tritt am Mittwoch den 7. Dezember zu einer Volltagung zusammen. Heute tritt in Leipzig der Reichsberichts-Ausschuß für die Metallindustrie zusammen.

Nach der „Vollst.“ schlägt man in den Reden der Beamten die Verheißung, die dem Reichshandelsrat durch die neuerlich von den Beamten angeforderten Gehaltssteigerungen erwachsen würde, auf 5 Millionen Mark.

Nach einer Mitteilung des „Berl. Bot. Anz.“ aus Gießen hat dort ein 17-jähriger Sekundarier sein Mutter und sich selbst erschossen, weil er mit der Wiederherstellung seiner Mutter nicht einverstanden war. Der Bischof von Trier, Dr. Korwin, ist gestern gestorben.

Stadtgemeinde Nagold.
Aus dem Stadtwald Badmahl, Galgenberg, Ritterberg, Hölz, Mühlberg und Hölz kommen zum

Verkauf

im schriftlichen Aufstreich:

493 St. 19 La. mit Sm.
Langholz 50 I., 93 II., 104 III., 83 IV., 35 V., 3 VI.
Sägholz 17 I., 21 II., 7 III. Kl.
88 Forcken mit Sm.
Langholz 5 I., 8 II., 26 III., 10 IV., 3 V.
Sägholz 7 I., 12 II., 2 III. Kl.

Angebote bis Montag 12. Dezember 1921, 11 Uhr vorm. an Stadt. Forstverwaltung. Eröffnung der Gebote zu dieser Zeit auf dem Rathaus. Beschluß über den Zuschlag am gleichen Tag.
Verkaufsbedingungen, Lieferbedingungen, Offertormulare durch Stadt. Forstverwaltung. Entlassung der Schläge zum Hofhof Nagold 1-5 Km. 2005
Stadt. Forstverwaltung.

Waiblingen a. F. 1030

Achtung!

Kaufe Pferde



zum Schlachten, sowie auch verunglückte, jedoch gesunde Pferde zu den höchsten Tagespreisen.
— Vermittler erhalten hohe Provision! —

Wilhelm Hertneck,

Pferdeschächterelei Tel. 145.

Tonpapier in allen Farben,

Büttenbogen

zum Aufziehen von Photographien

G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.



Deutsche Sonntagsblatt

Das Vaterland über die Partei!

Das ist der Grund. Unter ihm sollen sich alle vereinen, die dem Wiederaufbau dienen. Nützlich, das Hauptanliegen für die Erziehung und Erhaltung; hebung deutscher Kunst, deutscher Literatur! Gleich einmal früh erschienen, monatlich 7,50 Mark.

Berlin SW. 11, Dessauer Straße 6.

Gesucht

wird für sofort eine tüchtige Haushälterin

zu älterem Mann und zwei erwachsenen Söhnen im O. G. Waiblingen. 1921
Nähere Auskunft erteilt
Walt. Grundiger
Edhansen.

Rennen Sie

das neue Reichs-Versorgungs-Gesetz für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene?

Ein gemeinverständlicher Führer mit ausführlichen Renten-Tabellen ist zu M. 3.50 vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandlg.

Bilder-, Anschauungs- u. Malbücher

Märchenbücher

Jugendschriften

G. W. Zaiser, Nagold.

Wie spielt man Theater?

Praktisches Handbuch des Theaterspiels u. der Büh. enthält für: Schauspieler, Darseller und Vorstände dramatischer und anderer Vereine mit 15 Textzeichnungen.
Vorrätig zu M. 8.— bei
Buchhandlung Zaiser Nagold.

Handlich! Ueberaus! Unerlässlich für jeden württ. Staatsbeamten und Lehrer

Die württemberg. Bejoldnungsordnung

mit kurzen Erläuterungen, Sachverzeichnis, Pensionsberechnungs- u. Gehaltsstabellen, sowie den württ. Ausführungsbestimmungen etc.
Preis Mk. 6.—
Vorrätig bei
G. W. Zaiser
Buchhandlung Nagold.

Meine **Spielwaren-Ausstellung** ist eröffnet
und bietet reichhaltigste Auswahl auch in **Christbaumschmuck.**

Durch sehr frühzeitige Einkäufe bin ich in der Lage, vorteilhafte Preise zu bieten.

1920

CARL PFLOMM, NAGOLD.

Friedrich Roller, Altensteig

Messerschmiede und Hohlschleiferei gegr. 1877

empfiehlt sich im

Schleifen u. Reparieren sämtlicher **Stahlwaren**
spez. Rasiermesser und Haarmaschinen.

Verkauf erstklassiger Solinger Stahlwaren

Taschenmesser werden auf Wunsch in
eigener Werkstatt angefertigt. Für solide
und saubere Arbeit wird garantiert.

Stand am Markt: Bahnhofstrasse vis-à-vis
von Sattler Grüninger.

Annahmestelle in Nagold:

W. Maier, bei Frau Essig, Wirtsch. z. Rad, Calwerstr.

2004

He Sie einen

Rauch-
kasten



kaufen, ver-
langen Sie Prospekt von
Joh. Werner, Nagold

Bahnhofstr.



von G. W. Zaiser
Nagold.

**Aerzte-Verein
Nagold-Calw.**

Um der allgemeinen Teuerung teilweise
Rechnung zu tragen, sehen sich die Aerzte der
Oberamtsbezirke Calw, Maulbronn, Nagold,
Neuenbürg, Vaihingen-Enz genötigt,

2008

ihre Gebühren

einem gemeinsamen Beschluß entsprechend

zu erhöhen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

2007

Nagold, den 4. Dez. 1921.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber
Vater, unser treubesorgter Vater, Sohn und Bruder

Michael Hammann

Sonntag früh im Alter von 50 Jahren nach kurzer
Krankheit unerwartet rasch gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Die Wittin: Katharine Hammann geb. Schwarz
mit Kindern.

Berdigung Dienstag mittag 2 Uhr.
Trauerhaus Badstraße.

Mein Lager in

**Damen- und Kinderjacken,
Ueberblusen, Stutzen, Kodelmützen,
Hemden :: Kinderhöschen :: Socken etc.**
bringe in empfehlende Erinnerung

1909

Firma Stefan Schaible, Nagold.

Sichern Sie sich vor dem neuen großen
Aufschlag mit einer

1979

Gerster's Nähmaschine.

In haben noch in allen Preislagen. Bestes Lager.
Stephan Gerster, Zentrale Reutlingen.
Verkaufsst.: Joh. Henne, Nagold, Gerststr. 458.

3 zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Ueberzieher, Ulster, Bozener
Mäntel, Pelermäntel, Anzüge**

aus gestrichelte, für Herren und Knaben,
schwere Samthosen

Stoff- u. feldgraue prima Englisches Lederhosen,
Samtmanchester u. Englisches Leder am Stück,
Arbeitskleider für jede Größe.

Friedrich Klais, Nagold.

Fuhrmanns-Mäntel
sind wieder eingetroffen bei Obigem.

2005

**Advents- und Neujahrs-Lieder
Kinder-Glückwünsche
und Deklamationen**

für Weihnachten, Silvester und Neujahr
in großer Auswahl bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Die bekannten
Högl's 1481
Krampflustentropfen
sind vorrätig in der
Apotheke in Nagold

**Kaufe zu den höchsten
Tagespreisen**
gemächlich u.
Knochen, Alt-
Eisen, Schuhe
und Papier.

Kinder erhalten
noch extra etwas.

2003 **Morlok, Nagold.**

Suche sofort schönes

Zimmer

in vornehmerm Hause.
Angebote unter Nr. 2009
an die Geschäftsstelle.

„Nissin“

gegen **Kopfläuse**
Nichts anderes nehmen.
Zu haben in der Apotheke.

Nagold, 1942
Suche auf 1. oder 15. Ja-
nuar ein ordentliches

Mädchen

Frau Joh. Grüninger
Freundenstädterstr.

Ein ordentliches
Mädchen

oder einfache Stütze
für sofort gesucht. Klein-
stehendem Mädchen oder Waise
ist dabei Vergütung geboten
ein gutes Heim zu finden mit
Familienanschluss.
Angebotunter: L.Sch. 1970
an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Lösungen und Lehrtexte der Brüdergemeine

1922

Abreißkalender mit den Tagesprüchen der Brüdergemeine für 1922

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Den
Durch den
Anschlag an
wischen. Das
Frage, die
hiesig, rühmte
diesel das
Eisenbahn
die man von
den verkehr
kriegzeit. Es
bei der wä
Herrn Wä
Die beibr
dann man
te in ihrer
Fragestellung
Bei der Eisen
Gesellschaft
menschlicher
tation darin
die benutzte
Höhe zu bring
ragende Best
langreiche Wä
eisenbahnen
aus der allge
einem Unter
Karte beträ
Zuschußbere
Mitteln die
Kann, der im
verlassene
für die Reich
der obige
Reichsfinanz
ten, d. h. daß
an bestreite
fischer, kann
gedacht werde
Ausgaben, die
für Kosten u
Berücksicht
Hohentzoll
Freiwillig
Einkünfte
brachte dann
1920 endlich
die Frachten
Nach der U
wurde am 1.
der einen neu
zunehmender
und damit zu
eine Erhöhu
welcher Sch
der Wagenla
Kohlen aus
schiffe ber
sind noch die
Einfuhrungen
Anderer ge
schiffahrt, die
fabrikgeschäfte
kosten zu bere
schiffahrt zur
Wasserfrachten,
und den Abg
Fall zu Fall,
Die Schiff
einen Streck
Strecke kosten
und Schleppe
anzug und
Unterhaltung,
Kosten für die
Kasse. Es wir
einer Doppeltr
beitslos per
Größe des Sch
Schifflichen
Die Dreg
stehen und des
Förderungswe
die je nach de
wartet auf
Schiffe und
Die Zahl
den Anschlag
waiser Fracht
nach beand
Diegen kom

